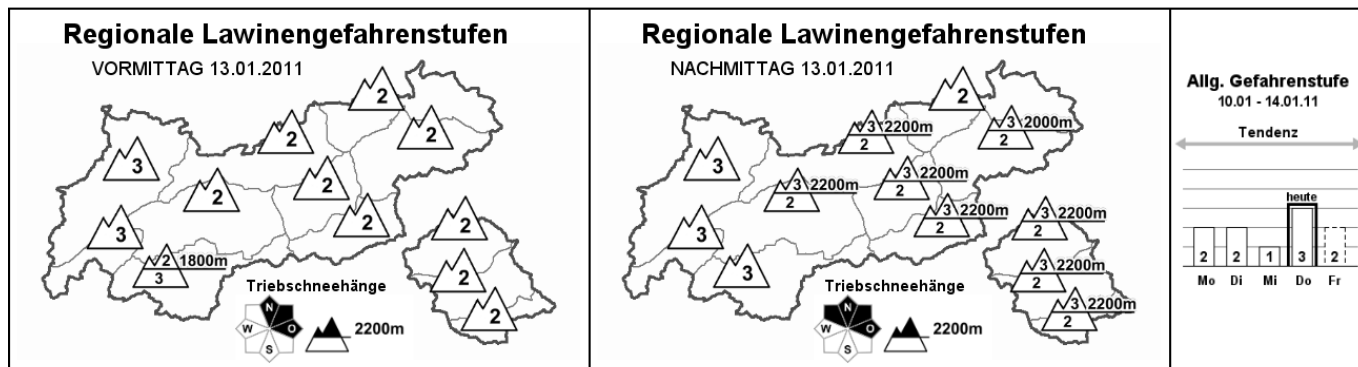


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 13.01.2011, um 07:30 Uhr



Nassschneerutsche in regenbeeinflussten Gebieten, darüber Vorsicht vor frischen Tribschneepaketen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist angestiegen und in den besonders niederschlagsreichen Regionen im Westen Nordtirols allgemein als erheblich einzustufen. Ansonsten herrscht in den schneereicheren, vom Regen beeinflussten Gebieten, also unterhalb etwa 1800m erhebliche Gefahr, darüber am Vormittag noch mäßige Gefahr, die allerdings im Tagesverlauf oberhalb etwa 2200m auf erheblich ansteigen wird.

Allgemein gilt, dass in den regenbeeinflussten Gebieten auf Nassschneerutsche bzw. kleine Nassschneelawinen zu achten ist. Vermehrt betroffen sind davon steile Grashänge auf denen Gleitschneelawinen abgehen können, aber auch extrem steiles Gelände, aus dem sich nasse Lockerschneelawinen lösen können.

Oberhalb von 2000m ist dann mit zunehmender Seehöhe auf frische Tribschneeansammlungen zu achten. Diese sind in den neuschneereichen Regionen im Westen und Norden Nordtirols häufiger anzutreffen und zudem mächtiger als in den übrigen Regionen Tirols. Lawinenauslösungen sind dabei vermehrt im sehr steilen Gelände im Sektor NW über N bis O bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich. Am kritischsten einzustufen ist kammnahes Gelände.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Regen bis derzeit meist etwa 1800m hinauf setzt der ohnedies geringmächtigen Schneedecke arg zu. Die Schneedecke wird zunehmend nass und verliert dadurch an Festigkeit. Oberhalb etwa 1800m ist bis in den Morgenstunden in der Silvretta, im Arlberggebiet und Außerfern sowie in den Nordalpen bis zu 30cm Schnee gefallen, der von meist starkem Westwind verfrachtet wurde. Tribschneeansammlungen sind mit der bis vor einer Woche der Kälte ausgesetzten Altschneeoberfläche zumindest in größeren Höhen meist schlecht verbunden. Da die Altschneeoberfläche durch Windeinfluss und Sonneneinstrahlung recht unregelmäßig beschaffen war, sind die neu entstandenen Gefahrenstellen meist nicht allzu großflächig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Eine in die Nordwestströmung eingelagert Warmfront führt an der Alpennordseite zu Regenfällen. Am Wochenende setzt sich dann größtenteils Hochdruckeinfluss durch.

Bergwetter heute: Wolken, Nebel und über etwa 1800 m Schneefall werden heute in den Nord- und Zentralalpen dominant sein, wobei in Osttirol die Niederschläge bis zu den Karnischen Alpen übergreifen. In den Dolomiten Südtirols ziemlich sonnig. Die Nullgradgrenze bleibt auf 2200m. Temperatur in 2000m 1 Grad, in 3000m -4 Grad. Am Alpennordrand stürmischer, sonst starker Nordwestwind.

TENDENZ

Mit Temperaturanstieg Feuchtschneerutsche auch in höheren Lagen.

Patrick Nairz